

# Förderung (sprachlicher) Teilhabe über Lernorte hinweg – ein empirisch basiertes Beispiel aus der Pflegeausbildung

Daase, Andrea & Darmann-Finck, Ingrid (Universität Bremen) & Niederhaus, Constanze (Universität Paderborn)  
Slot 1 B – Raum F21/1.37

Trotz eines immer stärkeren Verständnisses vom „Betrieb als Sprachlernort“ (Sander & Efing 201) ist sprachliche Bildung bislang wenig systematisch in die Pflegeausbildung integriert (Haider 2010: 263f.). Eine Grundlage für die Integration sprachlicher Bildung in die Pflegeausbildung ist eine stärkere Professionalisierung von Lehrpersonen beruflicher Schulen für sprachliche Bildung (u.a. Niederhaus 2013), aber auch von Ausbilder:innen (Bethscheider et al. 2016). Das interdisziplinäre Forschungs- und Entwicklungsprojekt StePs (Sprachliche Teilhabe in der Pflegeausbildung stärken – schulische und pflegerische Praxis als Lerngelegenheit) verbindet die Pflege- und Deutsch-als-Zweitsprache-Forschung und -Didaktik mit dem Ziel, migrationsbedingt mehrsprachige Auszubildende beim erfolgreichen Verlauf und Abschluss ihrer Pflegeausbildung durch systematische sprachbildende Gestaltung an beiden Lernorten (Schule und Pflegepraxis) zu unterstützen und die Professionalisierung des (Bildungs-)Personals zu stärken. Das empirische wie didaktische Vorgehen geht über die Erhebung und Vermittlung von sprachlichen Oberflächenmerkmalen des Deutschen hinaus. Ausgehend von einem Verständnis von Sprache und Sprachaneignung als soziale Praxis (Daase 2021) und der interaktionistischen Pflegedidaktik (Darmann-Finck 2023) nimmt es einen funktionalen (Schleppegrell 2004) und pflegedidaktischen (Darmann-Finck 2023) Blick auf sprachliche Anforderungen in der Pflegeausbildung ein. In dem Vortrag werden das Projekt auf Basis der theoretischen Grundlagen mit seinem Forschungsdesign und Herausforderungen vorgestellt und ein erster Blick in die Daten gewährt. Dabei zeigt sich z.B., dass die spezifischen didaktischen Ansätze im Berufsfeld Pflege, wie Situations- und Erfahrungsorientierung, mit besonderen sprachlichen Anforderungen einhergehen, die das Verständnis des Unterrichtsgegenstands erschweren können, wenn sie den Lehrenden und auch den Auszubildenden nicht transparent sind.

Bethscheider, Monika; Käferlein, Anna; Kimmelman, Nicole (2016): Sprachlich-kommunikative Schwierigkeiten in der betrieblichen Ausbildung. Wahrnehmungen und Handlungsbedarfe mit Blick auf eine Qualifizierung des Ausbildungspersonals. Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik 28, 165-82.

Daase, Andrea (2021): Ein praxistheoretischer und funktionaler Blick auf Konzepte für Deutsch als Zweitsprache für den Beruf. Information Deutsch als Fremdsprache 48(1), 106–125.

Darmann, Ingrid (2023): Die interaktionistische Pflegeausbildung. In: Darmann-Finck, Ingrid; Sahmel, Karl-Heinz (Hrsg.): Pädagogik im Gesundheitswesen. Berlin: Springer, 261–279.

Haider, Barbara (2010): Deutsch in der Gesundheits- und Krankenpflege. Eine kritische Sprachbedarfserhebung vor dem Hintergrund der Nostrifikation. Wien: Facultas.

Niederhaus, Constanze (2013): „Die Schüler verstehen es nicht und wenn sie es nicht verstehen, dann nutzt auch die fachliche Richtigkeit nix.“ Zum Einsatz und zur Nutzung von Fachtexten und Fachkundebüchern in mehrsprachigen Lernergruppen der beruflichen Bildung – die Perspektive der Lehrerinnen und Lehrer. Information Deutsch als Fremdsprache 40(6), 553– 583.

Sander, Isa-Lou, & Eging, Chistian (2021): Der Betrieb als Sprachlernort. Potenziale, Herausforderungen und didaktische Impulse. Tübingen: Narr.

Schleppegrell, Mary J. (2004): Language of Schooling. A Functional Linguistics Perspective. New York/London: Routledge.